

KO Mag. Alexis Pascuttini
Dringlicher Antrag

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 20. März 2025

Betreff: Statusbericht über Spiel- und Sportplätze zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
Dringlicher Antrag

Das zunehmende Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen stellt eine ernsthafte gesundheitliche Herausforderung dar. Bewegungsmangel ist eine der Hauptursachen für dieses Problem und kann langfristig zu schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und orthopädischen Beschwerden führen. Gleichzeitig spielen digitale Freizeitaktivitäten eine immer größere Rolle, während niedrigschwellige Bewegungsangebote im öffentlichen Raum oftmals nicht in ausreichender Qualität und Anzahl zur Verfügung stehen. Laut der Website gesundheit.gv.at, dem öffentlichen Gesundheitsportal Österreichs sind rund 28 Prozent, also über ein Viertel (!) aller Kinder zwischen fünf und neun Jahren in Österreich von Übergewicht betroffen, die Tendenz ist weiterhin – wie in ganz Europa – stark steigend. Bei Jugendlichen im Alter von 10 bis 19 Jahren sind rund 26 von 100 übergewichtig oder adipös. Jungen sind dabei deutlich häufiger übergewichtig oder adipös als Mädchen.

Spiel- und Sportplätze sind wesentliche Infrastrukturprojekte zur Gesundheitsprävention und zur Förderung der motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Sie bieten allen gesellschaftlichen Gruppen kostenfreie, wohnortnahe und sichere Bewegungsmöglichkeiten.

Jedoch befinden sich zahlreiche Spiel- und Sportplätze in der Stadt Graz in einem schlechten Zustand. Viele Anlagen sind veraltet, beschädigt oder mangelhaft ausgestattet. So fehlt es etwa bei vielen Grazer Spielplätzen an Spielgeräten für alle Altersgruppen, gerade Kleinkinder kommen oft zu kurz. Besonders problematisch ist auch der häufige Mangel an Toiletten, wodurch die Nutzung für Familien und Kinder erheblich erschwert wird. Sind öffentliche Toiletten vor Ort, fehlt es bei den meisten an Wickeltischen – somit sind diese für Familien mit kleinen Kindern nicht nutzbar. Zusätzlich dazu sind zahlreiche WC-Anlagen jährlich für mehrere Monate (1. Dezember – 31. März) geschlossen, wie etwa die Anlagen beim Spielplatz Tändelwiese, im Oeverseepark oder beim Europaspielplatz. All diese Parks/Spielplätze befinden sich inmitten von dicht bebauten Gebieten, in denen die dortigen Bewohner noch mehr auf vernünftige, öffentliche Grünflächen und Freizeitmöglichkeiten angewiesen sind. Hinzu kommt, dass viele Anlagen leider stark vermüllt sowie „Opfer“ von Vandalismusakten werden, weswegen es hier einerseits häufigere Kontrollen und andererseits ein erhöhtes Reinigungsintervall benötigt.

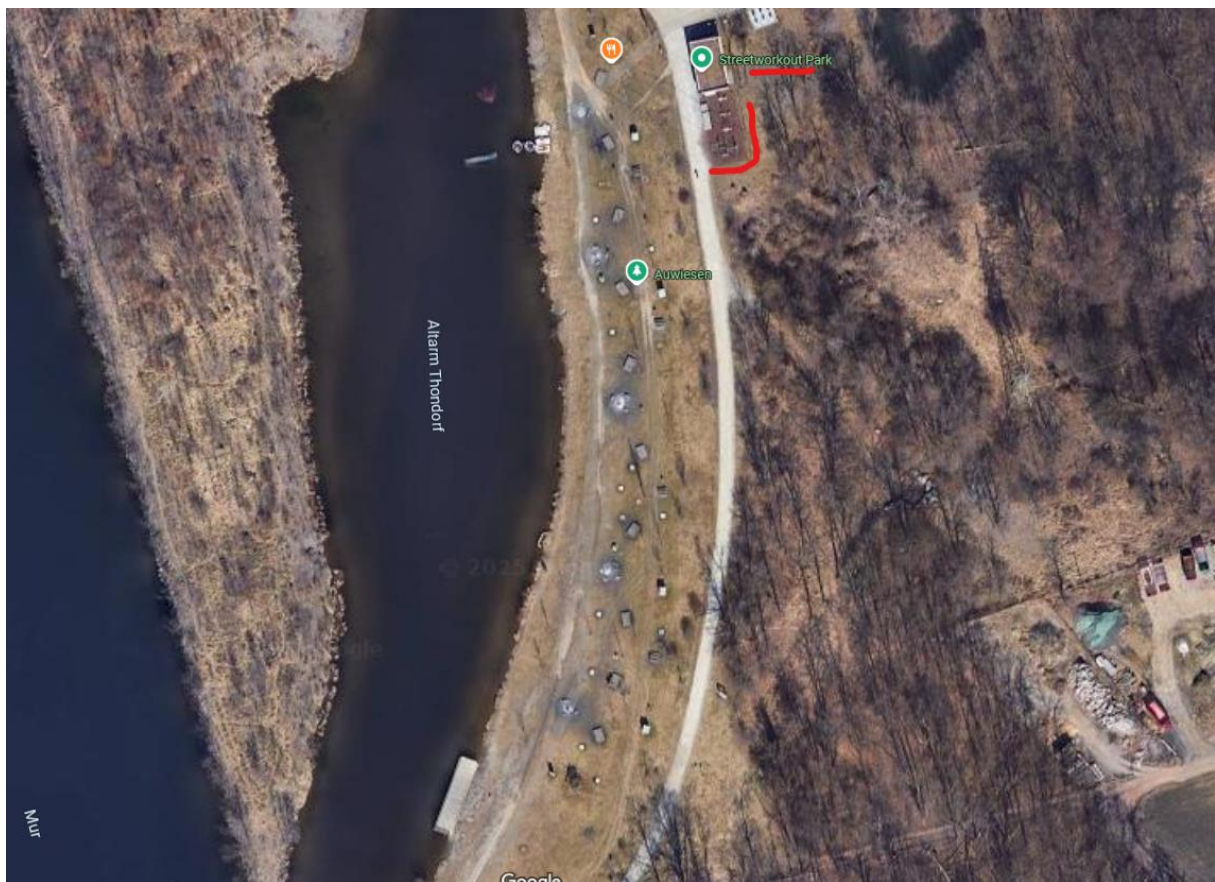
Um diesen Problemen entgegenzuwirken, habe ich gemeinsam mit meinen Kollegen vom Korruptionsfreien Gemeinderatsklub bereits zahlreiche Initiativen zu oben genannten Problemen in diversen Gemeinderatssitzungen ein. Leider waren die Antworten stets ähnlich: Die Stadt Graz hätte dafür keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung. Aufgrund meiner Anfrage im Dezember 2024, wurde allerdings ausgewertet, dass nur knapp 50 % der Mittel des Investitionstopfes „Grünraum Kleinmaßnahmen“ verwendet wurden, auch auf den Sparbüchern gibt es entsprechende Rücklagen.

Antrag Spielgeräte für Kleinkinder Spielplatz Ziegelstraße: Die diversen Geländemodellierungen im gesamten Spielplatzbereich sowie der **Fallschutzkies der Kletterelemente** stellen außerdem Möglichkeiten dar, wo sich Kleinkinder bewegen und dementsprechend Fähigkeiten erlernen und Spaß haben können.

Antrag Spielplatz „Am Stadlgrund“: Wir sind bemüht, in jedem Bezirk ein möglichst diverses Angebot an Kinderspielplätzen anzubieten und sind außerdem gezwungen, unsere **personellen und monetären Ressourcen** so einzusetzen, damit das gesamte Stadtgebiet gut versorgt ist. Dementsprechend sehen wir die Dringlichkeit von Spielgeräten am Kinderspielplatz „Am Stadlgrund“ nicht gegeben und müssen Ihren Antrag ablehnen.

Antrag Spielplatz Auwiesen: In die Ausstattung der Auwiesen ist in den vergangenen Jahren viel Geld investiert worden (z.B. Calisthenics- die Anlage des Sportamtes, zweites öffentliches WC mit Waschplatz direkt im Park. Vor dem **Hintergrund knapper monetärerer Ressourcen** werden Maßnahmen in anderen Stadtvierteln für notwendiger befunden und somit prioritär gesehen.Auf der Auwiesen wird daher dem Bewegungsdrang der Kinder durch die **natürlichen Gegebenheiten** Rechnung getragen und damit eine andere Raumerfahrung angeboten.

Problem: Im gesamten Areal der Auwiesen gibt es lediglich Feuer- und Grillstellen sowie Tümpel. Keine Bäume, keine Sandbänke, keine anderweitigen „natürlichen Gegebenheiten“ in Sichtweite der überwiegend zum Grillen anwesenden Familien.



Antrag Motorik park Endstation Mariatrost: Aufgrund der uns bisher bekannten Budgetvorgaben muss aber angemerkt werden, dass eine solche Investition in den Jahren 2025/2026 **nicht finanzierbar** sein wird.

Namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs ergeht daher nachfolgender

Dringlicher Antrag

gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden beauftragt, einen Bericht für die Aufwertung und Attraktivierung der öffentlichen Spiel- und Sportplätze (Widmung spi, öpa, spo und Ähnliches), die sich im Wirkungsbereich der Stadt Graz befinden, mit besonderem Fokus auf die Gesundheitsprävention bei Kindern und Jugendlichen zu erstellen und dem Gemeinderat bis zur Sitzung im Juli 2025 vorzulegen.

Dieser Bericht soll u.a. folgende Punkte enthalten:

- a. Einen Bericht über den aktuellen Zustand der bestehenden Spielplätze, Parks und Freiflächen wie die Auwiesen inkl. vorhandener Ausstattung Spielgeräte, Sitzgelegenheiten und Beschattung.
- b. Prüfung und Bericht, welche Mittel notwendig wären, um jeden städtischen Spielplatz/Park oder Freifläche mit einer Mindestausstattung an Spielgeräten für jede Altersgruppe auszustatten.
- c. Einen Bericht über geeignete Standorte für neue Sport- und Spielplätze.
- d. Identifizierung und Kostenschätzung, welche Standorte auf Grund der Größe und Besucheranzahl mit öffentlichen WC-Anlagen ausgestattet werden kann.
- e. Maßnahmen gegen die Vermüllung und Maßnahmen zur Eindämmung von Vandalismusakten.